

## **Dialog heißt nicht „Nicht Führen“**

Rezension von familylab-Seminarleiter Dirk Bayer

Jesper Juul, der in seinen Büchern und der von ihm gegründeten Organisation „familylab“ ein großer Verfechter dialogischen Umgangs mit Kindern ist, wird oft der Vorwurf gemacht, dass sog. „gleichwürdige Beziehung“ gleichbedeutend mit Führungslosigkeit sei.

Das dem nicht so ist, legt er in seinem aktuellen Buch ausführlich dar.

Er vermittelt dem Leser, was es heisst authentisch und persönlich zu führen.

Er zeigt auf, wie Werte wie Integrität, Verantwortung und Gleichwürdigkeit in authentischer Führung gelebt werden können und Familiensysteme davon profitieren und sich so die Lebensqualität aller in der Familie verbessern kann.

Auch wie man den „Fallgruben“ authentischer Führung ausweichen kann, z.B. nicht in

„Pseudoharmonie“ oder Überkontrolle abrutscht legt Jesper Juul eindrücklich dar.

Dabei ist das Buch keine Wiederholung seiner anderen Bücher sondern eher ein kumulatives zusammenfassen all dessen, was er über Führung denkt und weitergeben will

Ein großes Plus des Buches sind die vielen Beispiele aus der Praxis, die nicht nur illustrieren, sondern auch immer wieder den Fokus auf nochmal neue Art erweitern.

Dieses Buch sei all denen ans Herz gelegt, die egal ob in der Familie, einer Schulklasse oder einer KiTa Menschen führen, denn es eröffnet immer wieder neue Räume der erfüllenden Begegnung mit (nicht nur) Kindern und Jugendlichen.